

Chur, 24. April 2026

Doppelvortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
im Saal B12 neben dem Bündner Naturmuseum zum Thema

Neues zum Rothirsch im Mittelland und in den Schweizer Bergen



Mittwoch, 29. April 2026, 19.30 Uhr

**Referenten: Dr. Thomas Rempfler, Schweizerischer Nationalpark, Zernez
Dr. Claudio Signer, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW,
Wädenswil**

Nach seiner Ausrottung kehrte der Rothirsch gegen Ende des 19. Jahrhunderts zuerst nach Graubünden zurück und breitet sich seither wieder in der Schweiz aus. Ab Ende des 20. Jahrhunderts wurden auch im Mittelland wieder vermehrt Rothirsche festgestellt. Die Rückkehr des grossen Pflanzenfressers in sein einstiges Verbreitungsgebiet ist aus Artenschutzsicht eine Erfolgsgeschichte, verläuft allerdings nicht ganz ohne Konflikte. Die Referenten geben eine Übersicht zur Entwicklung des Rothirschs in der Schweiz und Einblicke in verschiedene Studien zu diesem imposanten Wildtier. Dabei wird insbesondere die Lebensweise des Rothirschs in verschiedenen Regionen der Schweiz beleuchtet und aufgezeigt, mit welchen Strategien er sich seinen heutigen, stark vom Menschen beeinflussten Lebensbedingungen angepasst hat.

Die Veranstaltung findet **im Saal B12 neben dem Bündner Naturmuseum** statt. Aus Kostengründen sind Nicht-Mitglieder der NGG gebeten, einen Unkostenbeitrag von CHF 10.- (nur Bargeld möglich) beizusteuern.

- Bild: Rothirsche sind vermehrt auch wieder im Schweizer Mittelland heimisch: Fotofallenbild eines Kahlwildrudels bei Horgen im Kanton Zürich. (Foto: ZHAW-WILMA)